

G S K

S H A S

S S A S

Gesellschaft  
für Schweizerische  
Kunstgeschichte

Société d'histoire  
de l'art en Suisse

Società di storia  
dell'arte in Svizzera

Medienmitteilung  
Versand: 25. März 2011

**Sperrfrist: 9. April 2011**

Der Text ist abrufbar unter:

<http://www.gsk.ch/de/medien.html>

### **Ernst E. Anderegg: Ausgewählte Bauten in der Region Interlaken-Oberhasli**

**Es ist dem Architekten Ernst Anderegg zu verdanken, dass das Berner Oberland, eine an guter Gegenwartsarchitektur eher arme Region, neue Impulse zum Bauen im alpinen Raum erhalten hat. Die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK widmet Ernst Anderegg eine eigene Broschüre und legt damit die Doppelnnummer 887/888 der Reihe «Schweizerische Kunstführer» vor.**

«Moderne Architektur im Berner Oberland ist Schmuggelware, legal ist dies oft nicht möglich», pflegte Ernst E. Anderegg (1928-2006) zu sagen. Der Meiringer Architekt meinte damit, dass es immer wieder Überzeugungsarbeit brauchte, bis seine Projekte von den zuständigen Behörden akzeptiert wurden – aber auch, dass es ihm Spass machte, wenn er sich mit einem Entwurf gezielt von der biederen heimischen Chalet-Romantik absetzen und kommunale Gestaltungsvorschriften subtil unterlaufen konnte.

Ernst Anderegg war Anhänger einer regionalen Architektur, diese sollte sich aber einfügen statt anpassen. Die umgebende Landschaft verstand er als konstanten Wert, den es zu respektieren galt. Eine harmonische Einbettung in Natur und Landschaft war ihm besonders wichtig.

Bei seinen Bauten im alpinen Raum vereinte er Einflüsse seines Lehrmeisters Frank Lloyd Wright mit Grundzügen einheimischer Zimmermannskunst und setzte damit eigenständige, unauffällige, aber eindruckliche Häuser ins Land.

Der vorliegende Kunstführer – erstmals monografisch dem Werk eines Architekten gewidmet – entstand in Zusammenarbeit der GSK mit der Regionalgruppe Interlaken-Oberhasli des Berner Heimatschutzes, die dieses Jahr ihr 100-jähriges Bestehen feiert. Ziel des Kunstführers ist es, einige von Andereggs wegweisenden Bauobjekten, die im Gebiet der Regionalgruppe entstanden sind, einem breiteren Publikum in knapper Form vorzustellen.

Der Autor Daniel Wolf ist Architekturhistoriker in Bern, und plant, den umfangreichen Nachlass von Ernst Anderegg aufzuarbeiten.

Der Fotograf Jost von Allmen aus Interlaken hat die aktuellen Fotos eigens für die vorliegende Broschüre erstellt.

Anmeldung und weitere Informationen: <http://gsk.ch/de/medien.html>

Für weitere Auskünfte zögern Sie bitte nie uns anzurufen.

#### **Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK**

Saskia Ott Zaugg, lic.phil.hist. / dipl. Journalistin BR, Kommunikationsbeauftragte

Pavillonweg 2, CH-3012 Bern

Tel. +41 (0)31 308 38 47 (direkt) /+41 (0)31 308 38 38 (Zentrale)

Fax +41 (0)31 301 69 91

ottzaugg@gsk.ch, www.gsk.ch

Pavillonweg 2  
CH-3012 Bern

T +41 (0)31 308 38 38

F +41 (0)31 301 69 91

gsk@gsk.ch  
www.gsk.ch

Postkonto 30-5417-5  
MWST-Nr. 291 005

Die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK ist eine Non-Profit-Organisation mit Sitz in Bern. Sie wurde 1880 gegründet und zählt heute rund 4500 Mitglieder aus allen Regionen der Schweiz. Die GSK dokumentiert, erforscht und vermittelt das baugeschichtliche Kulturerbe der Schweiz. Weitere Informationen zur GSK sind auf der Website [www.gsk.ch](http://www.gsk.ch) zu finden.